

# Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhrnachrichten	0	Lokales
0	WZ	Westdeutsche Zeitung	X	Gesamtausgabe
X	CW	Cronenberger Woche	vom	18.10.2002

## „Dank für selbstlosen Einsatz“

**Betr.: „Säure-Tat: Holland in Not“, CW v. 11.10.2002**

Ich vermissе in dem groß angelegten Bericht einige „Kleinigkeiten“. Doch die Dörpfer sollten wissen, was ihre Feuerwehr Cronenberg bei diesem besonderen Einsatz geleistet hat.

Vorab sollte erst einmal gesagt werden, dass der Löschzug Cronenberg (FFC) in keinstеr Weise für einen Chemieunfall ausgerüstet ist. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges über die Borner Straße um 23:36 Uhr befanden sich die Kräfte der FFC unter der Leitung von BI Dirk Jacobs in akuter Lebensgefahr.

Keiner wusste zu der Zeit, was da auf der Borner Straße auslief und qualmte, bei einer Außentemperatur von 3 Grad! Was man wusste: Da schlafen Menschen in den Häusern, die dringend Hilfe brauchen.

Nachdem man erkannte, dass die Flüssigkeit stark ätzend war, wurden den vorgehenden Trupps Atemschutzgeräte angelegt. Mittlerweile wurde der komplette Löschzug Elberfeld und weitere Kräfte der FFC alarmiert,

auch kamen Spezialkräfte der Berufsfeuerwehr und der Umweltschutz-Zug der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal zum Einsatz.

Gemeinsam versuchte man, den Stoff zu ermitteln und die Rettungsmaßnahmen einzuleiten. Mehrere Bewohner wurden evakuiert, in den Gemeinschaftsräumen der FFC an der Kemmannstraße untergebracht, versorgt und betreut. Gleichzeitig wurde der Herichhauser Bachlauf kontrolliert, der Zulauf Borner Straße gestaut und abgepumpt.

Im unteren Bereich an der „Rodelbahn“ wurde ein Ablaufrohr verstopft und ein Damm gebaut. Ein im Kanaleinstieg festhängender Feuerwehrmann an der Borner Straße wurde von einem Trupp der FFC aus dem Gefahrenbereich unverletzt gerettet.

Einige der Kameraden mussten sich danach bis auf die Unterwäsche ausziehen und die kontaminierten Uniformen und Atemschutzgeräte in Müllsäcke verpacken. Auch alle anderen Utensilien wurden vorsichtshalber eingepackt und zur Reinigung

abtransportiert. Mit allen Aufräumarbeiten dauerte der Einsatz bis Montagmittag, 12 Uhr.

Gegen 20 Uhr wurde der Rüstwagen und eine Gruppe erneut alarmiert und zum künstlichen Damm an der „Rodelbahn“ geholt, der zu brechen drohte. Wieder waren die Kameraden bis Dienstagnacht, 1 Uhr, im Einsatz. Bis zum heutigen Tag sind immer noch Fahrten zur Berufsfeuerwehr nötig, um alle Gerätschaften gereinigt wieder zu verlasten.

An dieser Stelle spreche ich allen beteiligten Cronenberger Feuerwehrleuten meinen Dank für Ihre selbstlose Unterstützung beim Einsatz Borner Straße/Herichhausen aus. Gleichzeitig bitte ich die Arbeitgeber um Verständnis für das Fernbleiben vom Arbeitsplatz. Vielleicht haben wir mit unserem Einsatz und etwas Glück der Natur noch helfen können.

**Jürgen Hohnholdt  
(Brandoberinspektor)  
Zugführer des Löschzuges  
Cronenberg  
Untergründen 2**